Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**Einführung eines Modellprojektes „Gutschein haushaltsnahe Dienstleistungen“ für Alleinerziehende**

In unserem Bundesland leben rund 17 000 Ein-Eltern-Familien mit Kindern unter 18 Jahren, von denen viele von Familien- und damit Kinderarmut betroffen sind. Der „Aktionsplan Alleinerziehende“ bietet hier bereits einen wichtigen Rahmen zur Umsetzung von Modell- und Schwerpunktprojekten, aber auch zur besseren Verzahnung der Ressortmaßnahmen.

Alleinerziehende Eltern stehen im Alltag oft vor besonderen Herausforderungen, die sich auf ihre Gesundheit und finanzielle Situation auswirken können. Insbesondere die Bewältigung von Haushaltsaufgaben kann neben der Betreuung der Kinder und gleichzeitiger Berufstätigkeit eine erhebliche Belastung darstellen und zu zusätzlichem Stress führen. Dauerhafter Stress führt nicht selten zusätzlich zu überlastungsbedingten Gesundheitsproblemen, schließlich droht im schlimmsten Fall die Gefahr der Armut, wenn die Doppel- und Dreifachbelastung nicht mehr getragen werden kann.

Der einfache und kostenlose Zugang zu Hilfe im Haushalt bietet hier die Möglichkeit, die Überlastung zu mildern, die Lebensqualität zu verbessern und damit die Gesundheit zu unterstützen. Durch die Bereitstellung von Gutscheinen für eine professionelle Haushaltshilfe könnten Alleinerziehende in ihrer täglichen Alltagsbewältigung entlastet, mehr qualitative Zeit für die Kinder und mehr soziale Teilhabe ermöglicht werden.

Wir fragen den Senat:

1. Welche konkreten Maßnahmen ergreift oder plant der Senat, um die Mehrfachbelastung von Alleinerziehenden in Bremen und Bremerhaven gezielt zu reduzieren?
2. Welche Unterstützungsangebote existieren bereits im Land Bremen, um Alleinerziehende zum Beispiel durch flexible Kinderbetreuungsmöglichkeiten zu entlasten?

3. Wie bewertet der Senat die Einführung eines Modellprojektes „Gutscheine für haushaltsnahe Dienstleistungen“, das Alleinerziehenden eine finanzielle Entlastung bei alltäglichen Aufgaben ermöglichen könnte?
4. Sind dem Senat ähnliche Modellprojekte bekannt, an denen sich das Land Bremen orientieren könnte?
5. Welche Finanzierungsmöglichkeiten sieht der Senat für solche Maßnahmen, insbesondere unter Nutzung von Bundes- oder EU-Förderprogrammen?

Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN